

Mai - Juli 2022

Georg.



Foto:

Liebe Gemeinde,

Wünsche haben wir viele.

Wir wünschen uns Geschenke zum Geburtstag. Der eine etwas zum Anziehen, die andere vielleicht einen Ausflug, oder einen Urlaub, oder irgendein schickes Elektrogerät. Andere wünschen sich Erfolg in ihrem Beruf. Andere haben Wünsche an ihren Partner oder Partnerin. Manche wünschen sich überhaupt jemanden zu haben den man liebt und der mit einem zusammen sein möchte. Viele kranke Menschen wünschen sich gesund zu werden. Andere haben Wünsche, dass die Welt endlich zur Ruhe kommt, dass Krieg und Not ein Ende hat.

Wir Menschen haben viele Wünsche. Jeder und jede hat andere Wünsche, sie unterscheiden sich.

Schön ist es, dass unsere Wünsche manchmal erhört werden.

28. Mai

15 UHR

Senioren- nachmittag

Im Gemeindehaus

Kinderbibel- samstag

21. Mai
9:30 - 12 Uhr

17. Juli
10 Uhr

Familien - Picknick- Gottesdienst
St. Martin- le-Pleine- Platz
Bei Regen 9:30 Uhr Kirche!

Highlights Mai bis Juli

Konfi- Tag

14. Mai

In Kappel

Jubel -
konfirmation
„Gold +“
6.6.22

15.5.

Kantate

Mit unserem
Posaunenchor

Gottesdienst im
Kirschgarten
Christi
Himmelfahrt
26.5.

Da kommt aus dem Geschenkpapier genau der Wunsch, den man schon lange in seinem Herzen hegte. Oder aber es tritt genau das ein, was wir uns wünschen: Der Nachbar repariert endlich das kaputte Dach von seinem Schuppen und dadurch läuft nicht mehr das Regenwasser unkontrolliert auf die eigene Wiese und verursacht regelrechte Überschwemmungen. Es klopft jemand an der Tür und bietet an beim Einkaufen zu helfen, denn selbst kommt man nicht mehr bis zum Supermarkt, die Beine wollen einfach nicht mehr.

Schön ist es, wenn Wünsche erhört werden. Dazu braucht es Menschen, die anderen etwas gutes wünschen.

So auch der Monatspruch für den Monat Mai. Er steht im 3. Johannesbrief im zweiten Vers:

Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.

Dieser Wunsch enthält alle Wünsche, die wir haben können. Materielle Wünsche und immaterielle Wünsche, ebenso Wünsche für unsere Gesundheit.

Interessant ist, dass im griechischen Urtext nicht das Wort wünsche steht, sondern eigentlich beten.

Mein Lieber, ich bete, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.

Der Wunsch für das Wohlergehen ist ein Gebetswunsch.

So lädt der Wochenspruch ein für den anderen, für die andere zu beten. Dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Denn nur Gott allein kennt alle unsere Wünsche und kann diese auch so erfüllen, dass es uns in allen Stücken gut geht, er allein vermag, dass es unserer Seele gut geht.

Probieren sie es aus. Beten sie für einen Menschen, dem sie etwas Gutes wünschen und schauen, was Gott so alles tut!

Herzlichst, Ihr Pfarrer
Leonhard Hewelt



Faschings- Familiengottesdienst.

Was haben Karneval und Kirche gemeinsam?

Was sehen wir wenn wir uns dieses Bild anschauen?

Piraten, Dinosaurier, Prinzessinnen, Cow-Boys und -Girls, Kapitän Amerika, einen Feuerwehmann, ...



Starke Worte unseres Herrn und Heilandes.

Bevor wir in die Kirche gingen sagte meine Enkelin (4) zu mir, Opa ich habe ein wenig Angst vor der Kirche. Doch nach dem Gottesdienst war sie total aufgeregt und hat gesagt: „Opa, morgen möchte ich wieder in die Kirche!“

**Was sieht Jesus?
Glückliche
Kinderherzen die
ER unglaublich
liebt.**

Er hat gesagt:
"Lasst die Kinder zu
mir kommen, ...
ihnen gehört das
Himmelreich, ...wer
nicht glaubt wie ein
Kind wird den
Himmel nicht
ererbten, ...Sehet
zu, dass ihr nicht
jemand von diesen
Kleinen verachtet!
Denn ich sage euch:
Ihre Engel im
Himmel sehen
allezeit das
Angesicht meines
Vaters im Himmel."



Unsere Pfarrerin schenkte uns einen vom Heiligen Geist erfüllten Gottesdienst mit vielen Kinderliedern und dem Bericht über den römischen Hauptmann (persönlich anwesend), der Jesus mit seinem Glauben verwunderte. **“Wenn du sagst, dass mein Knecht gesund werden soll, dann wird es geschehen, du brauchst nicht persönlich zu ihm gehen”.** (Nachzulesen in Matthäus 8, 5-13.) Ein Mann der eine große Zahl von Soldaten befehligt mit denen in den Krieg zieht und mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht, glaubt und vertraut Jesus so wie ein Kind seinen Eltern vertraut. *“Wenn ihr nicht glaubt wie diese Kinder werdet ihr das Himmelreich nicht ererben”:* *Jesus Christus.*

Danke für diesen schönen, lebendigen und bereichernden Familiengottesdienst.

Hermann Bayer

Zum zweiten diesjährigen Treffen des Männerkreises unserer Kirchengemeinde hatten wir uns für den 8. März eine Fackelwanderung durch unser Igensdorfer Umland vorgenommen. Wesentlich war aber nicht nur die gemeinsame Wanderung, sondern auch dass uns unser Pfarrer Hewelt auf mehreren Stationen mit dem Jesusgebet vertraut gemacht hat. Man nennt es auch das immerwährende Gebet, dass besonders in den Meditationsformen der orthodoxen Kirchen eine weitverbreitete Anwendung findet und eine zentrale Bedeutung hat. Für uns eine sicherlich hoch interessante und stärkende Erfahrung, die Impulse zum nachdenken liefert. Beendet haben wir die Wanderung an der letzten Station nach der geistigen Stärkung mit einer körperlichen. Vielen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Hewelt und an Erwin und Roland für die super Organisation. Die Bilder sagen mehr wie als alle Worte, beim nächsten Treffen einfach auch mitmachen!





Du sollst ein Menschenfischer sein!

Natürlich werden Menschen nicht mit einem Netz gefangen, sondern mit Geschichten von unserem Gott begeistert. Beim Kinderbibelsamstag fanden wir: **Wir würden uns auf jeden Fall fangen lassen!**

Siehst du deinen Fisch?



Das Gemeindehaus dekorieren wir immer ein bisschen neu, damit alle sehen: hier haben Kinder einen Platz!



AnSiBe

Am Gründonnerstag gestalteten **AnSiBe** die Abendmahlsfeier samt Nacht der verlöschenden Lichter. Jesus Christus, Gott und doch ganz Mensch war es ein tiefes Verlangen, vor seinem Tod ein letztes Mahl mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zu feiern. Seine Liebe zu uns Menschen ist so groß, dass er selbst Judas, seinen Verräter nicht ausschloss. Später, im Garten Gethsemane wurde er erst beim Gebet, später bei seiner Verhaftung von seinen Freunden im Stich gelassen

Dieses Verlassen wurde mit einer kurzen Begründung/ Ausrede eines jeden Jüngers zum Ausdruck gebracht und mit einer verlöschenden Kerze symbolisiert. Am Ende brannte nur noch eine Kerze: Für Jesus Christus, der spricht:

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben!





Und da es nie zu spät ist: Haben Sie / hast Du Lust, ein Blechblasinstrument zu lernen? Liegt bei Ihnen / Dir ein Instrumentenkoffer seit langer Zeit in einem Schrank, ohne geöffnet worden zu sein?

Oder kennen Sie jemanden, für den eine Ausbildung im Spiel eines Blechblasinstrumentes etwas wäre? Von Trompete und Posaune über Waldhorn und Tenorhorn bis zur Tuba ist alles möglich.

Unsere Jungbläser – so nennen wir unsere Anfänger – sind zwischen 8 und 88 Jahre alt.

Wir freuen uns auf Sie/Dich und Euch!

Unser Posaunenchor stellt sich vor:

Posaunenchöre bringen Gottes Liebe in Tönen zu den Menschen, schenken ihren Mitgliedern Heimat im Glauben und dem gemeinsamen Musizieren in der Kirche.

Unser Posaunenchor ist wohl die Gruppe mit dem größtmöglichen Altersspektrum in der ganzen Gemeinde: Kinder und Jugendliche sind hier ebenso aktiv, wie Erwachsene aller Altersgruppen. Ganze Familien musizieren bei uns. Und noch etwas ist besonders: Anfänger und Fortgeschrittene musizieren bei uns gemeinsam mit den „Altgedienten“ – die bis ins hohe Alter wichtige Säulen unserer Gruppe sind und sie nachhaltig prägen.

Unser Chor wurde im Jahr 1953 gegründet. Dies war durch eine Spende des in die USA ausgewanderten John Kohlmann aus Frohnhof und eine durch den Kirchenvorstand eigens hierfür durchgeführte Sammlung möglich. Seitdem spielt unser Posaunenchor zu den meisten Kirchenfesten und auch anderen Veranstaltungen unter dem Motto „Lobet den Herren mit Posaunen“. Der Chor besteht derzeit aus 25 Personen und weitere 10 Personen sind in Ausbildung. Auf die Ausbildung neuer Chormitglieder richten wir seit geraumer Zeit unser Augenmerk. Unsere Bläser erhalten professionellen Unterricht von ausgebildeten Lehrkräften.

Das Ergebnis kann sich dabei sehen lassen: Manche Bläser aus anderen Chören lauschen erstaunt, wenn sie hören, dass unser junggebliebenes Ensemble einen Altersdurchschnitt von 40 Jahren hat. Damit können die meisten Chöre nicht mithalten. Viele Gruppen haben bereits kapituliert und mangels junger Bläser das gemeinsame Spiel an den Nagel hängen müssen.

Unser Chor wurde in den vergangenen beiden Jahren der Pandemie auf den Prüfstand gestellt.

Zu unserem Glück ist der Zusammenhalt in unserer Gruppe sehr ausgeprägt, so dass wir die ständig neuen Herausforderungen durch Regeländerungen als „Posaunenchor-Familie“ gut meistern konnten. So dürfen wir nun mit Hoffnung und Vorfreude auf unser 70. Chor-Jubiläum schauen, das uns im kommenden Jahr ins Haus steht.

Wir freuen uns darauf, nun wieder Gottesdienste, Oster- und Adventsfeiern, Konfirmationen und Gemeindefeste begleiten zu dürfen, so wie es in den zurückliegenden 69 Jahren war. Wir freuen uns auf gemeinsame Grillfeste und Ausflüge oder unseren Wandertag, auf gesellige und frohe Probenstunden und ein von Musik erfülltes Herz.

Die Konfirmanden (- Eltern) sagen DANKE!

Auch die diesjährigen Konfirmanden haben eine bewegte Präparanden- und Konfirmandenzeit hinter sich.

Viele Veränderungen standen auf dem Programm: Unser langjähriger Pfarrer Heinz Hofmann wurde nach drei Monaten Präparandenzeit in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Kühn füllte die entstandene Lücke mit seinem Unterricht, bis unsere neuen Pfarrer, Herr und Frau Hewelt, den Weg in unsere Kirchengemeinde fanden. Fortan meisterte unser neuer Gemeindepfarrer alle Unwägbarkeiten und umschiffte manche (Corona)Hürde. Es gab viele Unterbrechungen durch die sich oft wandelnden Rahmenbedingungen. Es musste pausiert werden, Auflagen mussten eingehalten werden. Bis schließlich sogar nur noch Andachten stattfinden durften. Auch das „Konfi-Castle“ musste leider ausfallen.

Dafür wurden alle Konfirmanden zum Fest auf vielfältige Weise reich beschenkt und durften unter (fast) normalen Bedingungen zum geplanten Termin ihre Konfirmation feiern. Trotz übler Wetterprognose und kurzfristigem Wintereinbruch konnten sogar (nach vorherigem Donnerrollen während des Beichtgottesdienstes) bei Sonnenschein Außenaufnahmen gemacht werden. Pfarrer Hewelt zeigte im Festgottesdienst in liebevoll durchdachter Weise einen Weg auf, wie man Sorgen, Kummer und Nöte bei Gott abgeben darf. Der Posaunenchor konnte am Sonntag die KonfirmandInnen samt Festzug, bestehend aus Kirchenvorstand und Pfarrer, in die Kirche spielen und auch im Gottesdienst wieder zur Freude aller einen musikalischen Beitrag zum Gottesdienst leisten. Organist Christoph Schmidt konnte in der gut gefüllten Georgskirche seine nachdenklichen, wie auch fröhlichen und beschwingten Weisen zu Gehör bringen und gemeinsam mit dem Posaunenchor einen festlichen und wunderschönen musikalischen Rahmen bilden. Auch beim anschließenden Ständchen der Bläser vor der Kirchentür konnte man die Freude hören, die in der Musik mitschwang. Allen Beteiligten hat es spürbar große Freude bereitet, diesen Tag mitzugestalten. So zumindest kam es bei den Konfirmanden und deren Familien an. Deshalb möchten wir nun auch die Gelegenheit nutzen, um uns auf diesem Weg bei allen Menschen zu bedanken, die unser Gotteshaus vorbereitet oder gereinigt, die Gottesdienste

geplant, ausgeschmückt, gestaltet und durchgeführt haben, und (nicht nur dadurch) Segen gesendet oder auch Herzenserinnerungen in Bildform festgehalten haben. So bleibt der Inhalt des Festgottesdienstes nicht ausschließlich durch das liebevoll verzierte Lebkuchenherz in Erinnerung, das jeder Konfirmand geschenkt bekam: **„Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade“ (Hebr 13,9).** Ein herzliches Vergelt's Gott dafür, dass Sie/ ihr diesen Tag für unsere KonfirmandInnen zu etwas besonderem gemacht hab(t)en. Daran werden sie sich ein Leben lang gerne erinnern.



Jubelkonfirmation Gold+

Coronabedingt mussten in den letzten Jahren die Jubelkonfirmationen verschoben werden. Der Kirchenvorstand nimmt das zum Anlass, die Jubelkonfirmationen in Zukunft anders zu organisieren: -> In diesem Jahr feiern wir die nachgeholt **Goldenen Konfirmationen und alle Jubelkonfirmationen**, die höher sind (Diamant, Gnaden etc.) am altbekannten Termin am **Pfingstmontag**. Sie mussten bereits eine Einladung vom Pfarramt erhalten haben! -> Im kommenden **Jahr 2023** holen wir alle **Silbernen Konfirmationen** nach. Sie werden rechtzeitig eingeladen!

-> **In Zukunft** werden wir **jedes zweite Jahr** die „Goldene +“ Konfirmation feiern und jedes zweite Jahr die Silberne Konfirmation, jeweils für zwei Jahrgänge. So können wir im Festgottesdienst die Gegebenheiten, die das jeweilige Alter mit sich bringt besser berücksichtigen.

Der Männerkreis lädt ein: - **Am 10.05./ Am 14.06./ Am 12.07.** Der Bauwagen auf dem Grundstück neben dem Friedhof soll zu einem spirituellen Ort der Besinnung ausgebaut werden. Wer sich gerne handwerklich, planerisch oder künstlerisch betätigt und Gemeinschaft erfahren möchte, ist herzlich eingeladen!

Kinderbibelsamstag

Am Samstag, den 21. Mai

Von 9:30 Uhr bis 12 Uhr

Im Gemeindehaus!

Du brauchst: Schere und Kleber, Hausschuhe, Trinken und gute Laune! Wir freuen uns auf euch!

Es gibt wieder eine spannende Geschichte, fröhliche Lieder, was zum Basteln, was zum Knabbern und Zeit zum Spielen!

Senioren nachmittag

Herzliche Einladung (nach langer Pause) zum nächsten Seniorennachmittag am Samstag, den 28. Mai um 15 Uhr im Gemeindehaus! Für das leibliche und geistliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kommen im Pfarramt anmelden! Tel 09192/6415

Familien - Picknick Gottesdienst

am Sonntag, den 17. Juli um 10 Uhr auf dem Fußballplatz am St. Martin-le-Pleine-Platz (neben dem Kindergarten). Bringt eure Picknickdecke und Picknick mit - den Gottesdienst machen wir :) und dann wird gemeinsam gegessen! Für die ältere Generation stellen wir gerne Stühle bereit! Bei Regen feiern wir in der Kirche einen Familiengottesdienst!

Im Kindergarten war einiges los.....



Die Vorschulkinder bekamen einen „Mini-Erste-Hilfe-Kurs“ und dürfen sich nun Junior-Ersthelfer nennen. Sie lernten einen Notruf abzusetzen, wie man Verbände anlegt und durften sich natürlich noch den Rettungswagen genau anschauen. Außerdem fuhren die „Großen“ noch in Theater „Rootslöffel“ nach Nürnberg. Die Vorstellung hieß „**Sternenhimmel**“ und handelte von einer Raumfahrt, untermalt mit vielen lustigen Liedern.



Allein die Busfahrt hin und zurück war schon ein **Abenteuer!**

Unser fleißiger Elternbeirat macht's möglich:

Im Garten haben wir nun drei tolle, neue **Holzpferde** stehen. Die Kinder sind völlig begeistert, reiten, balancieren und „versorgen“ die Vierbeiner natürlich auch. Sie wurden bezahlt aus früheren Erlösen des Second-Hand-Basars. Beim Basar in diesem Frühjahr gingen die Spenden an die Ukrainehilfe.



DANKE!

Am Mittwoch vor Ostern versammelten sich alle unsere Kindergartenkinder in der Kirche zur Osterandacht. Frau Hewelt erzählte anhand von großen Bildern auf Leinwand, die Geschichte des „**Chamäleonvogels**“, der mit Jesus die Leidenszeit durchlebte und schließlich wieder fröhlich und bunt wurde, weil Jesus auferstanden ist! Gemeinsam wurde gesungen und gesprungen und schließlich durfte jedes Kind einen eigenen Chamäleonvogel ausmalen.



Ja, heut ist voll
mein Tag! Gott
mit deiner Hilfe
bin ich stark!

Am nächsten Tag war dann Osternestersuche angesagt. Bei schönstem **Sonnenschein** wanderten alle Kinder und Erzieherinnen auf die berühmte „**Osterhasenwiese**“ bei den **Igensdorfer Kirschgärten**. Und da hatte der Osterhase doch glatt für jedes Kind einen „**Karottenbeutel**“ mit einem Osterei, **Schokolade** und einer echten Karotte versteckt!

Helfer gesucht!

Gartenaktion im Kindergarten

06.05.22 ab 14:00 Uhr



Schonmal vormerken:

Am 2. Juli feiern wir Sommerfest im Kindergarten!

Nächste Gottesdienste:

01. 05.	9:30 Uhr	Gottesdienst
08.05.	9:30	Gottesdienst zum Konfirmandenwochenende mit Abendmahl
15. 05.	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Kantate mit unserem Posaunenchor
22.05.	9:30 Uhr	Gottesdienst
26.05.	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Kirschgarten!
29.05.	9:30 Uhr	Gottesdienst
05.06.	9:30 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten
06.06.	9:30 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation
12.06.	14 Uhr 9:30 Uhr	(aus Platzgründen nach Jahrgängen geteilt) Gottesdienst
19.06	9:30 Uhr	Gottesdienst
26.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst
03.07.	10:00 Uhr 9:30 Uhr	Dekanats- Bläsergottesdienst in Kappel Gottesdienst
10.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst
17.07	10 Uhr	Familien- Picknick - Gottesdienst auf dem Fußballfeld Am St.Martin le Pleine Platz
24.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst
31.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst

Unsere Partnerschaft mit Tansania

Der Missions- und Partnerschaftskreis des Dekanates arbeitet intensiv an dem Besuchs-Programm für unsere tansanischen Gäste, die vom 18. Juni bis 6. Juli 2022 (hoffentlich !!!) bei uns sein werden. Viele Termine sind bereits festgemacht. Die Gruppe wird aus vier Personen bestehen, nämlich Bischof Mbedule, seinem General-Sekretär, einer Frauenbeauftragten der evang.- luth. Süd-Ost Diözese und eine Lehrerin, die in der Primarschule religiöse Erziehung unterrichtet. Zwei große Themenschwerpunkte ziehen sich durch das Besuchsprogramm: -> Bildung und Ausbildung im Hinblick auf die heranwachsende Generation in Tansania und hier.

-> Ländliche Region - Entwicklung und Umbrüche bei uns und in Tansania. Hier nur Einiges aus dem Programm: Den ersten Sonntags-Gottesdienst werden unsere Gäste in Gräfenberg erleben, den folgenden bei einem Bläser-Gottesdienst in Kappel und den dritten in Egloffstein. Mission EineWelt steht ebenso auf dem Programm wie auch die Augustana-Hochschule und die diakonische Behinderten-Arbeit (alle in Neuendettelsau). In unserem Dekanat besucht die Gruppe die Arbeit in Mostviel (Diakonisches Handeln im ländlichen Raum). Die Kirch-Gemeinden Kunreuth, Hiltpoltstein, Igensdorf und Affalterthal laden zu Gemeinde-Abenden ein. Gespräche über Bildungs- und Erziehungs-Arbeit werden in Mittel-, aber auch in der Grundschule im Vergleich Tansania und Deutschland folgen. „Ein Blick auf unsere Dörfer und die Lebenssituation“ wird im Gräfenberger Rathaus zu besprechen sein. Über „Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in unseren ländlichen Sozialformen“ wird sich die Gruppe bei und mit Landrat Dr. Ulm informieren und mit Tansania vergleichen. Auf Wunsch von Bischof Mbedule lernen die Tansanier die Weltgebetstagsarbeit des Deutschen Komitees in Stein kennen. Auch ein Ausflugs-Programm zu den Lutherstätten ist eingeplant: Coburg, die Wartburg bei Eisenach, dort auch das Bach-Haus. Nach einer Weiterfahrt wird am folgenden Tag die Lutherstadt Wittenberg erkundet. Das Pfarrkapitel, sowie der Dekanats-Ausschuss werden die Delegation zum Austausch empfangen.

Versteigerung Künstler-Bilder von Herbert Bessel, + 2013.

des Künstlers hat von unsrer Partnerschaft mit Tansania erfahren. In ihrem Beisein sollen die Bilder nach einem Gottesdienst versteigert werden. Der Erlös daraus ist für den Aufbau der geplanten Mädchenschule in Mtwara bestimmt. Die abstrakten Darstellungen werden zu gegebener Zeit auf verschiedene Weise der Öffentlichkeit vorgestellt werden, so z.B. auf der Homepage des Dekanates: <https://www.dekanat-graefenberg.de/unsere-partnerschaft-mit-mtwara>



Jugendkreis
montags 18– 19 Uhr im Gemeindehaus
ab 12 Jahren

Offener Jugendtreff
einmal im Monat 18– 20 Uhr im Gemeindehaus
ab 12 Jahren

FrauenBibelGesprächskreis
zweiwöchentlich Mittwoch 9.30 im Gemeindehaus

Kirchenchor
montags 19. 30 Uhr im Gemeindehaus
Frau Plott 015128845943

Posaunenchor
donnerstags 20 Uhr im Gemeindehaus
Herr Friedrich: 09126/9421

Männerkreis
jeden zweiten Dienstag im Monat 19:30 Uhr am
Gemeindehaus

Liebe Mitchristen,



wir leben in ganz außergewöhnlichen und schwierigen Zeiten. Nachdem uns in den vergangenen zwei Jahren die Coronapandemie als Gesellschaft, als Einzelne und als Kirche arg gebeutelt hat, ist mit dem Beginn von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine ein weiteres Bollwerk unserer Sicherheit und Ordnung in Europa zu Fall gekommen. Vielen macht dies Angst und Sorge. Die Friedensgebete, die regelmäßig an verschiedenen Orten unseres Dekanats stattfinden bieten Gelegenheit und Raum die Sorgen und Ängste vor Gott zu bringen. Dessen Zusage, gerade in schwierigen Zeiten an unserer Seite zu sein, uns Mut und Hoffnung gibt. Eine gewaltige Folge dieses brutalen Krieges ist die größte Fluchtbewegung und humanitäre Katastrophe Europas seit dem zweiten Weltkrieg. Mittlerweile sind über drei Millionen Ukrainer, zumeist Frauen mit Kindern, auf der Flucht vor todbringenden Raketen und Bomben. Auch wenn die meisten Flüchtlinge derzeit (noch) in den unmittelbaren Nachbarländern der Ukraine Unterschlupf gefunden haben, so kommen sie doch zunehmend auch nach Deutschland. In den diesen Wochen werden mehrere Hunderttausend Menschen erwartet, allein in Bayern deutlich über hunderttausend. Die bayerische Staatsregierung hat deshalb den Katastrophenfall ausgerufen und die Landkreise und kreisfreien Städte aufgefordert Notunterkünfte bzw. Erstunterkünfte für die zu erwartenden Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen bzw. aufzubauen. In vielen Fällen wurden dazu Massenquartiere in Turnhallen eingerichtet. Da die Unterbringung von Flüchtlingsfamilien mit traumatisierten Kindern in Massenunterkünften wie Turnhallen sicher nicht die beste Lösung und das Unterschlupf gewähren schutzsuchender Flüchtlinge in der Bibel einen hohen Stellenwert einnimmt, stellt das Dekanat das Jugendheim in Kappel in den nächsten Monaten für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingsfamilien zur Verfügung.

Auch einzelne Kirchengemeinde unseres Dekanats haben ihre Gemeindehäuser für Flüchtlinge geöffnet. Derzeit haben wir unsere Unterkünfte neben Frauen mit Kindern vor allem für Menschen mit Handicaps und Behinderungen geöffnet, die besonders vom Verlust ihrer Heimat betroffen sind. Über die evangelische Gehörlosenseelsorge wurden uns daher einige gehörlose Flüchtlinge vermittelt.

Für die Betreuung und Unterstützung der im Jugendheim in Kappel und in den anderen kirchlichen Häusern im Dekanat oder auch privat untergebrachten Flüchtlingsfamilien haben sich Ehrenamtliche für ganz unterschiedliche Aufgaben (z.B. Lebensmitteleinkauf, Fahrdienste, Unterstützung bei Behördengängen, Aufbau einer Kleiderkammer, Betreuungsangebote, Sprachunterricht etc.) gefunden. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Jede und Jeder, der die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer unterstützen möchte, ist willkommen und kann sich beim Dekanat (Telefon: 09192-285 oder mail: dekanat.grafenberg@elkb.de) melden. Möglichkeiten zur Mitarbeit gibt es zuhauf.

Herzlichen Dank allen, die sich in welcher Art auch immer, ob mit Gebeten, Spenden, der zur Verfügungstellung von Unterkünften oder ganz praktisch für die Flüchtlinge einsetzen. Ihnen allen gilt Jesu Verheißung aus dem Matthäusevangelium (25,40): „Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.“

Gott befohlen! Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan



So erreichen Sie uns!

Pfarrer/in	☐ Leonhard Hewelt ☐ Simone Hewelt	09192/6415 Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes!
Pfarramtsbüro Dienstags Donnerstags	☐ Veronika Sojka ☐ 8:30 - 14:00 Uht ☐ 8:00 - 12:00 Uhr	☐ (0 9192) 6415 pfarramt.igensdorf@elkb.de
Internet	☐ www.igensdorf-evangelisch.de	
Mesnerin	☐ Inge Küpfer	☐ (09126) 7834
Vertrauensperson KV	☐ Roland Hammerand ☐ Katharina Merz	☐ (09192)8711 ☐ (09126)2979200
KV	☐ Anita Deuerlein	☐ (09192)8651
KV	☐ Willi Engelhard	☐ (09126)9850
KV	☐ Sabine Kröner	☐ (09192)7587
KV	☐ Renate Küpfer	☐ (09126)7135
KV	☐ Gertraud Switalski	☐ (09126)5475
KV	☐ Frieda Weidinger	☐ (09126)7344
Kindergarten St. Georg	☐ Doris Schmitt	☐ (09192)7374 kiga.igensdorf@elkb.de

Impressum

	Kirchengemeinde Igensdorf
Redaktion	Simone und Leonhard Hewelt, Hermann Bayer, Ramona und Rainer Friedrich; Guido Setzkorn, Roland Hammerand, Veronika Sojka; Kiga St. Georg
Fotos	S. 6 L. Bachmeier; S.4/5/ 7 H. Bayer ; S.8 R. Friedrich; S. 3/12/22 Pixabay; S. 11 Filler; S. 15/16/ 17 Kiga St. Georg; S. 19 Vogt/ Wittenberg; S. 21 Dekanat; Bilder ohne Angabe von S. Hewelt
Layout	Hewelt
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 900
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Juli 22	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: DE 36 7639 1000 0000 7077 08	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	

